

Lau- fende Nr.	Nr. des Pfänd.- Protok.	Ausgebotene Gegenstände	Namen der Bieter, welchen der Zuschlag erteilt ist	Abgegebenes Meistgebot		Gezahlt sind		Bemerk.
				RM.	Rpf.	RM.	Rpf.	
		<p>Bitte bei Einfindung an das Postfachamt in dem Postfachamt findet diesen Nachschuß dem Auftraggeber</p> <p>Laufschritztzettel Bl. 43</p> <p>Konto Hamburg</p> <p>Nr. 27596</p> <p>9</p> <p>4. 1912 Reichs- mark</p> <p>an <i>Finanzkass.</i></p> <p><i>Hamburg - Ost</i></p> <p>in <i>Hamburg.</i></p> <p>(Für Vermerke des Auftraggebers)</p> <p><i>11. 7. 12</i></p> <p><i>HAMBURG</i></p> <p>Stempel des Postfachamts</p>						

Versteigerungs-Protokoll.

Geschehen Bremen, den 19. Juni 1942

mittags 14 Uhr

im

In Sachen

ist auf heute Termin zur Versteigerung der in dem Pfändungsprotokolle vom

verzeichneten Gegenstände angesetzt.

Der Versteigerungstermin, von welchem den Parteien Kenntnis gegeben, ist durch Insertion in dem Bremer Amtsblatte bekannt gemacht.

Die durch den Erlös der Pfandobjekte zu deckende Forderung beträgt

- a) Hauptschuld RM. Rpf.
- b) Zinsen " "
- c) Kosten " "

wozu noch die Gebühren und Auslagen dieser Versteigerung kommen.

Es hatte sich eine Anzahl Kauflustiger eingefunden, bekannt gemacht wurden die gesetzlichen Bedingungen, insbesondere:

- 1) Es wird gegen bar verkauft.
- 2) Die Pfandobjekte werden in dem Zustande verkauft, wie sie hier zu besichtigen sind. Irgendwelche Haftung für offene oder heimliche Mängel wird nicht übernommen.
- 3) Bei Nichtzahlung des Kaufpreises wird der gekaufte Gegenstand für Rechnung und Gefahr des betr. Käufers wieder versteigert; auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch, er haftet für den Ausfall.

Es erhielten den Zuschlag für: